US-Präsident Donald Trump hatte dem Iran ein paar Tage Zeit gegeben, um den US-Vorschlägen zum iranischen Atomprogramm zuzustimmen. Aber schon vor Ablauf dieses Ultimatums unternahm Israel, unterstützt durch die Vereinigten Staaten, einen massiven Angriff auf die Islamische Republik. Dabei kamen Ayatollah Khamenei sowie mehrere iranische Staatsmänner und Generäle ums Leben. Für Israel war das Hauptziel des Angriffs ein „Regimewechsel“, was Israels Premier Netanjahu auch gestand. Ob dies gelingt, steht vorerst in den Sternen: Der Iran schlug zurück und attackierte nicht nur Israel, sondern auch US-Stützpunkte in benachbarten arabischen Ländern. Eine neue Folge der O-Töne. Von **Valeri Schiller**.

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

US-Präsident Donald Trump am 20. Februar 2026

Journalistin: „Ausgerechnet beim ersten Treffen seines neuen Friedensrats droht Präsident Donald Trump mit Angriffen, diesmal gegen den Iran.“

Trump: „Sie können keine Atomwaffe haben. Dies ist sehr einfach. Jetzt ist es Zeit für den Iran, uns auf diesem Weg zu begleiten. Wenn sie uns begleiten, wird es großartig. Wenn nicht, wird es auch großartig, aber auf eine sehr andere Weise. Schlimme Dinge werden geschehen, wenn sie es nicht tun. Bad things will happen.“

(Quelle: n-tv)

Irans Außenminister Abbas Araghchi am 26. Februar 2026

„Ich glaube, morgen in Genf gibt es die Möglichkeit, zu einer gemeinsamen Lösung zu

kommen, die fair und ausgeglichen ist.“

(Quelle: tageschau24, ab Minute 0:42)

Tagesschau am 28. Februar 2026

„Israel greift den Iran an. Wie Verteidigungsminister Katz bekanntgab, führe sein Land einen – wie er es nannte – Präventivschlag gegen den Iran durch. Damit sollten Bedrohungen für den Staat Israel beseitigt werden, so Katz. Iranischen Staatsmedien zufolge waren im Zentrum von Teheran drei Explosionen zu hören. Dicker Rauch ist aufgestiegen. Auch in Israel wurde Luftalarm ausgelöst. Auslöser des Konflikts ist der Streit über das iranische Atomprogramm. Noch in der Nacht hatte der Außenminister des vermittelnden Oman erklärt, dass Iran zu einem Deal bereit sei.“

(Quelle: Tagesschau)

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu am 28. Februar 2026

„Meine Brüder und Schwestern, Bürger Israels, vor einer Stunde haben Israel und die Vereinigten Staaten eine gemeinsame Operation gestartet – die Operation Berg Sinai. Ziel der Operation ist es, die Bedrohung durch das Ayatollah-Regime im Iran zu beenden. Derzeit greift die israelische Armee die Ziele des Ayatollah-Regimes, die Stützpunkte der Revolutionsgarden und gemeinsam mit der US-Armee die Stellungen ballistischer Raketen an, die sowohl Israel als auch die US-Streitkräfte bedrohen. Die Operation wird so lange fortgesetzt, wie es erforderlich ist. (…)

Wir tun dies in voller Geschlossenheit mit unseren Freunden in den Vereinigten Staaten unter starker Führung von Präsident Trump. Gemeinsam mit den Vereinigten Staaten werden wir das Terrorregime zerschlagen und Voraussetzungen schaffen, die es dem mutigen iranischen Volk ermöglichen, sich von diesem mörderischen Regime zu befreien. (…)

Die Gefahr ist enorm. Denn wenn wir nicht handeln, erhalten wir einen atomar bewaffneten Iran, einen Iran mit ballistischen Raketen, einen Iran, der uns vernichten will und der unseren Gegenmaßnahmen im Wege steht.“

(Quelle: APT, ab Minute 0:00 und ab Minute 2:59 und ab Minute 4:44)

Irans Außenminister Abbas Araghchi am 28. Februar 2026

„Vor zwei Tagen, am Donnerstag, hatten wir ein sehr gutes Treffen in Genf mit Steve Witkoff und Jared Kushner, bei dem wir wichtige Fragen zum iranischen Atomprogramm erörtern konnten. (…)

Dieser Angriff war unprovoziert, illegal und absolut rechtswidrig, er verstößt gegen das Völkerrecht und muss verurteilt werden. Das ist offensichtlich. (…)

Wir wollten nie Atomwaffen; sie sind laut unserem religiösen Führer unmenschlich und widersprechen den islamischen Lehren. Außerdem haben sie in unserer Sicherheitsdoktrin keinen Platz. (…)

Ein Regimewechsel ist unmöglich, solange Millionen von Menschen das sogenannte Regime unterstützen.“

(Quelle: NBC, ab Minute 2:45 und ab Minute 5:40 und ab Minute 9:45 und ab Minute 16:09)

Irans Staatsfernsehen am 1. März 2026

„Nach einem Leben unermüdlicher und unerschütterlicher Hingabe an die Stimme von Imam Hussain, der erhabenen und spirituellen Seele, der standhaften Säule der Beschützerschaft, des mitfühlenden Vaters der Nation, des Führers und Imams der Muslime, hat Seine Eminenz Ayatollah Seyed Ali Hosseini Khamenei den süßen Kelch des Märtyrertums auf dem Weg zur Verteidigung der Islamischen Republik Iran getrunken und ist in das höchste Reich aufgestiegen.“

(Quelle: Visegrad24, ab Minute 0:46)

CDU-Sicherheitsexperte Roderich Kiesewetter am 28. Februar 2026

„Es gibt ja noch die Eigendynamik der iranischen Bevölkerung. Das iranische Regime hat

300.000 Menschen zum Teil schwerst verletzt, hat über 30.000 Menschen auf dem Gewissen – alles vor anderthalb Monaten durch den ungeheuren Terror, den das Regime auf die eigene Bevölkerung macht. Wir sollten also mit einkalkulieren, dass die iranische Bevölkerung sich ermutigt fühlt, ein Regimewechsel herbeizuführen.“

(Quelle: Tagesschau, ab Minute 3:08)

Politikwissenschaftler Thomas Jäger am 28. Februar 2026

„Alles gipfelt letztlich im Regimechange, der aber – das kann man von Anfang an sagen – von außen nicht zu bewerkstelligen ist. Wir erleben jetzt mit diesen Angriffen die Kulmination einer völlig strategielosen Vorgehensweise, die die amerikanische Regierung nun wirklich in ein Abenteuer führt. (…)

Es ist nicht zu erwarten, dass die Opposition politisch geeint wurde, es ist nicht zu erwarten, dass man das von außen bewerkstelligen kann. Und zu meinen, man könnte das durch einige Luftschläge tun – das ist nun wirklich abenteuerlich.“

(Quelle: n-tv, ab Minute 1:05 und ab Minute 2:15)

Titelbild: Screenshots n-tv, APT, NBC, Visegrad24, Tagesschau